

Pressemeldung

Woche des Sehens: Beste Sehkraft bis ins hohe Alter

- Altersbedingte Augenerkrankungen können jeden Menschen treffen
- Früherkennung ab 40 Jahren empfehlenswert
- Jährliche Woche des Sehens (8.-15.10) macht auf Augenerkrankungen aufmerksam

Fürth, 8. Oktober 2020: Vom 8. bis 15. Oktober findet die jährliche Aktionswoche des Sehens unter dem Motto „[Die Zukunft im Auge behalten](#)“ statt. Denn gesunde Augen spielen bis ins hohe Alter eine wichtige Rolle, um das eigene Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten. Viele Augenerkrankungen wie der Graue Star (Katarakt), der Grüne Star (Glaukom) und die Makuladegeneration entwickeln sich mit zunehmendem Alter schleichend. Betroffene merken anfänglich meist gar nicht, dass ihr Sehvermögen beeinträchtigt ist. Aber je früher eine Behandlung beginnt, desto erfolgreicher können etwa der Grüne Star und die Makuladegeneration behandelt werden. Eine regelmäßige fachärztliche Kontrolle ab dem 40. Lebensjahr wird daher empfohlen. Auch die Augenarztpraxen, Medizinischen Versorgungszentren und Kliniken der [Ober Scharrer Gruppe](#), ein führender Anbieter im Bereich Augenheilkunde mit Schwerpunkt Augenchirurgie, machen regelmäßig auf altersbedingte Augenerkrankungen aufmerksam. Interessierte und Patienten können sich an den bundesweit über 110 bestehenden Standorten der OSG über typische Erkrankungen im Alter informieren und untersuchen lassen.

Risikofaktoren können altersbedingte Augenerkrankungen begünstigen

Vor allem von der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) sind nach Schätzungen der Gesundheitsorganisation WHO etwa vier Millionen Menschen in Deutschland betroffen. AMD ist die häufigste Erblindungsursache in den westlichen Industrienationen. Dahinter folgt der Grüne Star. Dieses sogenannte Glaukom ist laut der deutschen Blindengeld-Statistik die zweithäufigste Erblindungsursache. Knapp eine Million Menschen in Deutschland haben ein Glaukom. Besonders Personen ab 40 Jahren gehören zur Risikogruppe. Durch den Grauen Star sind wiederum mehr als 90 Prozent der über 65-Jährigen eingeschränkt. Nahezu jeder Mensch wird im Alter also irgendwann von diesen Augenerkrankungen betroffen sein. Doch Betroffene merken anfänglich meist gar nicht, dass ihr Sehvermögen beeinträchtigt ist. Erste Anzeichen für krankhafte Veränderungen können „tanzende“ Buchstaben oder Wellen schlagende Linien sein. Gesichter können verschwimmen, oder ganz allgemein die Sehkraft nachlassen. Beim Grauen Star nimmt zum Beispiel auch die Blendempfindlichkeit zu, sodass unter anderem das Autofahren in der Dämmerung und bei Nacht für Betroffene schwieriger wird.

Augenkontrolle ab dem 40. Lebensjahr wichtig für Behandlungserfolg

Umso wichtiger ist daher eine regelmäßige fachärztliche Kontrolle ab dem 40. Lebensjahr – auch um weiterhin ein aktives und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Je früher eine Behandlung beginnt, desto erfolgreicher können altersbedingte Augenerkrankungen behandelt und ein möglicher Verlust des Augenlichts verhindert werden. Denn bereits verloren gegangenes Sehvermögen lässt sich oft nur eingeschränkt oder gar nicht wiederherstellen. Lebensstil und Vorerkrankungen wie Rauchen, Bluthochdruck oder Diabetes spielen ebenso eine Rolle, sodass altersbedingte Augenerkrankungen noch früher auftreten können.

Über die Woche des Sehens

Die Woche des Sehens ist eine Aufklärungskampagne, die bundesweit vom 8. bis 15. Oktober stattfindet. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Die Zukunft im Auge behalten“. Ihr Ziel ist es, auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Lage blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen.

Getragen wird sie von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Berufsverband der Augenärzte, dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf sowie der PRO RETINA Deutschland. Unterstützt wird sie zudem von der Aktion Mensch und von ZEISS.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.facebook.com/WochedesSehens> oder <http://www.woche-des-sehens.de/>.

Über die OSG

Die Ober Scharrer Gruppe ist einer der führenden Anbieter im Bereich Augenheilkunde mit Schwerpunkt Augenchirurgie. Mit über 110 Standorten und mehreren stationären Abteilungen ist die Ober Scharrer Gruppe bundesweit präsent. Insgesamt kümmern sich unsere Ärzte und Ärztinnen mit höchster Kompetenz um das Wohl von jährlich 800.000 Patienten. Von unseren Spezialisten und Spezialistinnen werden jährlich über 150.000 Augenoperationen vorgenommen. Weitere Informationen über die Ober Scharrer Gruppe finden Sie unter: <https://www.osg.de/> und auf [Facebook](#).